

# In Sils wird Russland-Politik erklärt

Peter Gysling stellt sein letztes Buch «Andere Welten» vor

**Als Auslandskorrespondent hat Peter Gysling über dreissig Jahre politische Entwicklungen beobachtet und den Schweizern erklärt. In seinem letztes Buch zeigt er auf, wieviel Wissen sich ein Journalist über die Jahre aneignet.**

In Zeit der Sozialen Medien, Google und Smartphones scheint es, als könne jede aufgeworfene Frage sofort nachprüfbar beantwortet werden, als sei jedes Bild abrufbar, und jede politische Nachricht in Echtzeit öffentlich. Doch je abgelegener ein Ort ist, je zensierter die Medien in einem Staat sind, je komplizierter ein politischer Vorgang, desto unzutreffender ist die vorherige Annahme. Es braucht nach wie vor Menschen, die in die abgelegenen Orte gehen, um die später abrufbaren Bilder überhaupt zu knipsen. Es braucht ebenso Menschen vor Ort, die politische Geschehnisse einfangen, und die die Kenntnisse besitzen, komplizierte politische Vorgänge zu entwirren, um sie Lesern und Zuschauern zu erklären.

## Russlandexperte

Über dreissig Jahre war Peter Gysling journalistisch tätig. Die längste Zeit, während insgesamt 13 Jahren, von 1990 bis 1994 sowie von 2008 bis 2015, war er Auslandskorrespondent des SRF in Moskau. Er hat seinerzeit den Putschversuch gegen Michail Gorbatschow erlebt, den Zerfall der UdSSR und dann die «wilden Jahre» unter Boris Jelzin; später den «Georgien-Krieg», die ukrainische Revolte auf dem Maidan, die Krim-Annexion und das «hybride» Kriegsgeschehen in der Ost-Ukraine. Stets war er in allen Republiken der ehemaligen UdSSR auf Reportagen unterwegs – in den entferntesten Regionen Russlands, in Weissrussland, Molda-

wien, im Kaukasus und in Zentralasien. Er hat die russische Sprache gelernt, die russische Kultur verstanden, Schlüsselereignisse der Geschichte persönlich erlebt. Er war Zeitzeuge wie Boris Jelzin Michail Gorbatschow einen Zettel zu steckte und öffentlich befahl zu lesen. Peter Gysling wurde zur Quelle des Schweizer Russlandverständnisses.

## Buchvorstellung

Am vergangenen Donnerstag las er im Waldhaus Sils aus seinem Buch und be-

antwortete viele Fragen. Eine besondere Beziehung pflegt Peter Gysling zu Sils, er der seine Karriere in Chur begann und in Sils enge Freunde besass. Sein letztes Buch «Andere Welten – Begegnungen mit Russland, der Ukraine, dem Kaukasus und Zentralasien» weckte besonderes Interesse. Politikbezogene Lesungen sind im Engadin eher selten und offensichtlich doch werden sehr begrüsst. Er erklärte die russischen Beweggründe der Krim-Annexion, wagte einen Blick in die Zukunft, eine Zu-

kunft mit Putin als erneutem russischen Präsidenten, und zeigte viele aussagekräftige Bilder: von Strassenbauenden Chinesen, von mutigen Demonstrationsschildern, von russischer «Zuckerbäcker-Architektur». Der «Zuckerbäckerbaustil» des monumentalen sozialistischen Klassizismus bezeichnet abwertend eine zu üppige Bauart, die mit ihrer Überladung an Ornamenten an einen Konditor erinnert, der mit zu viel Schlagsahne, Buttercreme und Kuvertüre dekorierte. Beim Begriff «Zu-

ckerbäcker» rückten die entfernten «Anderen Welten» unvermutet näher an das Engadin. Peter Gyslings wohlgetroffenen Fotos malten die Vorstellungslücken aus: Bescheiden erzählte er von leidenschaftlich-amateurhaft fotografierten Szenen, doch entpuppten sich die einzigartigen Fotos des Buches als ebenbürtige Zeitzeugen, wie seine wertvollen Texte.

Carolyn A. Geist

«Andere Welten» ist 2017 beim Werd Verlag erschienen.



Peter Gysling kennen viele Schweizer als langjährigen Moskau-Auslandskorrespondenten für das Schweizer Fernsehen.

Foto: Carolyn A. Geist

## Veranstaltungen

### Jodelterzett Engadina feiert Plattentaufe

**La Punt** Vom Schweizer und Tiroler Jodel über rätoromanische Lieder bis Gospel. Nach über 15 Jahren gemeinsamem Jodeln haben Martina Gemassner, Svenja Ernst und Sabrina Ernst eine CD aufgenommen und Ende November veröffentlicht. Darauf findet sich ein breites Spektrum an Volksmusik – Schweizer und

Tiroler Jodel, rätoromanische Lieder und Gospel. Neu arrangiert und instrumentalisiert, erhalten die Volkslieder einen frischen und zeitgenössischen Klang, zum Teil sogar mit jazzigem Einschlag. Eingespielt wurde das Album in den Soundfarm Studios in Obernau/Kriens. Die offizielle Plattentaufe zur Debüt-CD

findet morgen Freitag, 29. Dezember mit einem Konzert in der Tirolerkirche in La Punt statt und beginnt um 20.00 Uhr. Das Terzett wird dabei von Selina Cuozz an der Harfe und Simon Iten am Kontrabass begleitet. (Einges.)

Weitere Informationen zum Jodelterzett Engadina: [www.jodelterzett.ch](http://www.jodelterzett.ch)

### Mario Pacchioli neben Mozart und Strauss

**Pontresina** Am Mittwoch, 3. Januar um 17.30 Uhr, heisst es im Kongress- und Kulturzentrum Pontresina, Vorhang auf für die Kammerphilharmonie Graubünden. Diese präsentiert unter anderem Musik des Bündner Musikers und Schauspielers Mario Pacchioli. Aus dem reichen Fundus rätoromanischer Lyrik hat Pacchioli einige Gedichte passend zur Musik kreiert – er selbst wird die in Musik gesetzte Poesie vortragen. Reine Orchesterwerke ohne Solisten stehen ausserdem auf dem Programm: Johann Strauss zum neuen Jahr – alljährlich wissen die Wiener Philharmoniker, wie man mit den Tänzen des «Walzerkönigs» das neue Jahr

festlich begrüsst. Am Pult der Kammerphilharmonie Graubünden steht der langjährige Leiter des Kammerorchesters Basel und des Berner Kammerorchesters, Johannes Schlaefli, seinerzeit auch Mentor von Philippe Bach.

Mozarts «Figaro»-Ouvertüre und die Ouvertüre zur «Fledermaus» von Johann Strauss lassen zudem Heiterkeit aufblitzen, und auf Mozarts letzter Sinfonie liegt ein Abglanz ewigen Leuchtens. Zumindest ist dies das Empfinden, als man dem geradezu vollkommenen Werk den Beinamen «Jupiter» gab – immerhin der höchste griechisch-römische Gott. (Einges.)

### Die Erfolgsgeschichte der grössten Langlaufveranstaltung der Schweiz

**Pontresina** Von Dezember 2017 bis Oktober 2018 ist im Museum Alpin Pontresina eine Sonderschau anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums des Engadin Skimarathon zu besichtigen. Filme, Exponate, Zeitzeugnisse und viele Bilder wecken Erinnerungen zurück bis zum ersten Lauf. Auf einer Grossleinwand kann der Museumsbesucher den Skimarathon fast live miterleben. Die Idee, im Engadin einen grösseren Volkslang-

lauf durchzuführen, wurde in der zweiten Hälfte der Sechzigerjahre verschiedentlich diskutiert.

Von der Idee bis zur erstmaligen Durchführung war es ein weiter Weg, galt es doch, mannigfaltige Hindernisse zu überwinden. Zum 1. Engadin Skimarathon im März 1969 meldeten sich schliesslich 945 Läuferinnen und Läufer an – für den Anfang ein beachtliches, ja sogar unerwartetes Resultat.

Bereits nach der Premiere war sich das OK bewusst, dass dieser Anlass zur Tradition gemacht werden muss.

Die aktuelle Sonderschau sowie die weiteren permanenten Ausstellungen in den Räumlichkeiten können ab sofort bis 14. April und vom 11. Juni bis 20. Oktober, von Montag bis Samstag, 15.30 bis 18.00 Uhr, im Museum Alpin Pontresina besucht werden. (pd)

### Auf das neue Jahr

**Sils** Sils Tourismus und die Gemeinde laden alle dazu ein, das alte Jahr bei einem Glas Prosecco gebührend zu verabschieden und das 2018 willkommen zu heissen. Die Schleders der Margna sorgen für einen guten Rutsch ins neue Jahr. Der Silvester-Neujahrsaperitif findet am 31. Dezember um 23.45 Uhr beim Eisplatz Muot Marias in Sils statt. (Einges.)

### Wort und Musik zum Jahresausklang

**St. Moritz** Das alte Jahr neigt sich dem Ende zu: Zeit zurück zu blicken und Bilanz zu ziehen: Was war gut im alten Jahr, was traurig oder schmerzhaft? Pfarrer Magnus Schleich und Ester Mottini an der Orgel freifen beide Stimmungen in ihrer Veranstaltung am 31. Dezember um 17.00 Uhr in der reformierten Dorfkirche St. Moritz auf:

Beliebte Melodien erinnern an Vergangenes, rassige Swing- und Popmusik begleiten herzliche Wünsche der reformierten Kirchgemeinde Oberengadin für ein glückliches neues Jahr. Der Eintritt ist frei, eine Reservierung nicht nötig. (Einges.)

Info: [ester.mottini@refurmo.ch](mailto:ester.mottini@refurmo.ch)

### Das moderne Rotkäppchen

**St. Moritz** Am 29. Dezember um 17.00 Uhr begeistert Kurt Fröhlich die Kinder mit seinem Handpuppentheater Rotkäppchen im Hotel Laudinella.

Das Märchen vom Mädchen, welches die mütterliche Weisung vergisst und seine Pflichten vernachlässigt. Es ist der listige Wolf, der dem Mädchen im tiefen Wald die Schönheit der Welt zeigt. Damit begegnet es aber gleichzeitig auch deren Gefahren. Rotkäppchen kommt nicht nur vom Weg ab, sondern landet schliesslich ja sogar im Bauch des Wolfs, wo es allerdings auch seine Grossmutter wieder trifft. Nun, darauf ist Verlass: die Sache endet gut, wenn auch nicht für den Wolf. Diese heitere

und gleichzeitig tiefgründige Geschichte ist hier mit Handpuppen inszeniert, mit Witz, Tempo und Waldeseinsamkeit. Es kommt vor, dass die ganze Bühne wackelt, wenn der Wolf seinen Verdauungsschlaf hält, die scheuen Tiere aber auch still dem Jäger zuhören, wenn er, vor der Bühne, an seinem Lieblingsplatz im Walde, auf seinem Waldhorn spielt. Unaufdringlich wird das Märchen aktualisiert: Rotkäppchens Zuhause ist eine Ikea-Küche, die Grossmutter ist noch ziemlich jung – wie sie heute eben so sind, die Jungmütter... (Einges.)

Infos unter +41 81 836 06 02 oder [kultur@laudinella.ch](mailto:kultur@laudinella.ch).